

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „plattyplus“ vom 6. Dezember 2021 19:58

Zitat von Alasam

Es dürfte extrem unwahrscheinlich sein, dass jemand, der sich nicht sofort nach 6 Monaten boostern lässt und sich mit Covid 19 infiziert, auf der Intensivstation landet.

Neben diesen ganzen Krankheits-Überlegungen ist meiner Meinung nach die soziale Komponente der Impfungen wesentlich entscheidender. Konkret rede ich da von der aktuellen 2G+ Regel. Demnach muß man entweder zweimal geimpft sein (Ich lasse Johnson&Johnson jetzt einmal außenvor) und dazu einen Test vorweisen oder man ist dreimal geimpft, also hat den Booster bekommen, und braucht dann keinen Test mehr.

Allein schon des freien Zugangs in Schwimmbäder, Geschäfte, ... wegens und wegen der Reisefreiheit habe ich mir den Booster verpassen lassen. Und ja, zwei Tage Kopfschmerzen oder einen Tag grippeähnliche Symptome nehme ich gerne in Kauf, wenn ich damit mein "altes Leben" zurückbekommen kann.

Und ja, obwohl meine Freundin aus dem anderen Deutschland kommt und ihre Eltern wegen der Stasi rübergemacht haben, ist sie trotzdem der Meinung, daß man bei den Impfungen ganz andere Seiten aufziehen sollte. Also z.B. Impfpflicht verbunden mit Beugehaft, bis man sich dann doch zur Impfung bereit erklärt. Da würde sie am liebsten mit den ganzen Querdenker-Demonstranten in Sachsen etc. gleich anfangen... einkesseln und impfen, auch gegen deren Willen.